

# Elternabend zum Thema: Wie Kinder lesen und schreiben lernen und Eltern sie dabei unterstützen können

## Konzept



## Impressum

### Herausgeber

Landesinstitut Brandenburg für Schule und Lehrkräftebildung (LIBRA)  
Struweg 1  
14974 Ludwigsfelde  
E-Mail: [oeffentlichkeitsarbeit@libra.brandenburg.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@libra.brandenburg.de)  
Internet: <https://libra.brandenburg.de/>

### Stand

12/2025

### Autorinnen und Autoren

Irene Hoppe, Viola Petersson

### Redaktion

Irene Hoppe

**Beratung:** Rebecca Hoffmann, Josefine Prengel, Anna Lena Wagener

### Bildrechte

Titel: © Jan Kapitän

Landesinstitut Brandenburg für Schule und Lehrkräftebildung (LIBRA), Ludwigsfelde 2025

### Genderdisclaimer

Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter: männlich, weiblich und divers (m/w/d).



Soweit nicht abweichend gekennzeichnet zur Nachnutzung freigegeben unter der Creative Commons Lizenz CC BY SA 4.0 zu finden unter:  
<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/> sofern nicht anders gekennzeichnet.

Alle Internetquellen, die in der Handreichung genannt werden, wurden am 01.12.2025 zuletzt geprüft.

# 1. Die Idee

Die Familie<sup>1</sup> und ihre Einstellungen zu Schriftkultur, Lesen und Schreiben prägen maßgeblich die Sprach-, Lese- und Schreibentwicklung des Kindes. Frühe Begegnungen mit Kinderliedern, Reimen, Sprachspielen, Bilderbüchern und erzählten Geschichten, der selbstverständliche Umgang mit Büchern sowie regelmäßiges Vorlesen in der Familie gelten als besonders förderlich für diese Entwicklung.

Darüber hinaus weiß man, dass eine vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit von Familie und Schule allen Beteiligten zugutekommt: Schülerinnen und Schüler werden in ihrem Lernen gestärkt; Eltern fühlen sich anerkannt und gut informiert und identifizieren sich stärker mit den schulischen Angelegenheiten; Lehrkräfte erfahren Eltern als wichtige Bildungs- und Unterstützungspartner.

Wie also gelingt es, Eltern von Schulbeginn an als Partner zu gewinnen? Wie können Kinder beim Lesen- und Schreibenlernen gestärkt werden – gemeinsam mit der Familie?<sup>2</sup>

Einen Beitrag zu einem gelingenden Zusammenwirken will der im Folgenden beschriebene Elternabend leisten, der in den ersten Schulmonaten durchgeführt werden kann. Im Kern geht es darum,



- die hohe Bedeutung von Lese- und Schreibkompetenz – gerade auch im digitalen Zeitalter – hervorzuheben,
- die Eltern über Entwicklungsverläufe und Anforderungen beim Lesen- und Schreibenlernen zu informieren,
- einfach umsetzbare und alltagsnahe Anregungen zu geben, wie Eltern ihre Kinder – im Familienalltag integriert – beim Lesen- und Schreibenlernen unterstützen können,
- die Eltern zu motivieren und zu aktivieren, passende Anregungen für die Familie auszuwählen und z. B. in einer kleinen Werkstatt einfache Lesespiele für zu Hause zu erstellen,
- einen Austausch mit und unter den Eltern über ihre Gedanken, Erfahrungen, Vorhaben und offenen Fragen anzustoßen.

Auf der Grundlage dieser Intentionen wurde ein abwechslungsreicher Ablauf des Elternabends konzipiert. Dessen verschiedene Elemente bestehen aus

- einem Vortrag, der durch eine Präsentation gestützt wird und interaktive Phasen einschließt,
- einer selbstbestimmten Auseinandersetzung mit Anregungen für die Familie sowie
- Zeiten des Austausches.

<sup>1</sup> Bei der Verwendung der Begriffe Familie bzw. Eltern in diesem Material sind alle Formen von Erziehungsgemeinschaften eingeschlossen.

<sup>2</sup> Weitere Anregungen zur Zusammenarbeit mit Eltern finden sich in folgender LISUM-Broschüre: Eder, Katja, Irene Hoppe, 2015. Gemeinsame Sache machen. Eltern als Partner der Leseförderung in der Schulanfangsphase. Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (Hrsg.), Ludwigsfelde. Verfügbar unter: <https://p.bsbb.eu/c>

# 2. Planung und Vorbereitung des Elternabends

## Zeitraahmen

Für den Elternabend sind ca. 80 Minuten einzuplanen. Er gliedert sich in folgende Teile:

- Begrüßung (ca. 5 Minuten)
- Vortrag mit interaktiven Phasen (ca. 35 Minuten)
- selbstbestimmte Auseinandersetzung mit verschiedenen Angeboten (ca. 20 Minuten):
  - Rundgang durch eine Ausstellung mit verschiedenen Anregungen aus dem Material „Lese- und Schreibideen für zu Hause“
  - Möglichkeit, in einer kleinen Werkstatt Anregungen direkt für zu Hause zu erstellen
  - Austausch von Tipps zur Lese- und Schreibförderung in der Region auf einem Plakat
- Austausch im Plenum (ca. 15 Minuten)
- Abschied und Übergabe eines kleinen Abschiedsgeschenks für eine Familienaktivität (ca. 5 Minuten)

## Vorbereitung

Wird der Elternabend erstmals durchgeführt, sind die Vorbereitungen etwas aufwändiger. Daher ist es empfehlenswert, diesen Abend gemeinsam für alle Eltern der ersten Jahrgangsstufe anzubieten und ihn im Team vorzubereiten und durchzuführen. Zum einen können die Aufgaben so auf mehrere Lehrkräfte verteilt werden; zum anderen regt die gemeinsame Vorbereitung auch zu einem Austausch über die grundlegenden sprachlichen Kompetenzen am Schulanfang sowie über eine gelingende Zusammenarbeit mit Eltern an.

Ist die Vorbereitung einmal getan, ist der Zeitaufwand in den Folgejahren deutlich geringer.

## Einladungen

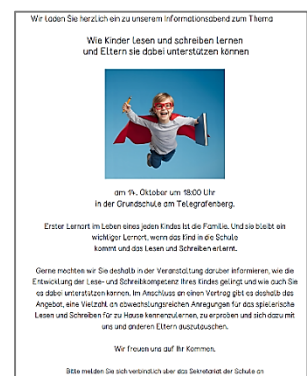
Zur Vorbereitung des Elternabends gehört das Verfassen und Versenden eines Einladungsschreibens an die Eltern. Darin wird der Inhalt des Elternabends kurz skizziert.

## Präsentation

Für den Elternabend wurde zur Unterstützung des Vortrags eine Präsentation erstellt. Diese gliedert sich in folgende Teile:

1. Wer lesen und schreiben kann, hat Superkräfte!
2. Wie sich Lese- und Schreibkompetenz entwickeln
3. Wie Eltern ihre Kinder beim Lesen- und Schreibenlernen unterstützen können

Im Vorfeld ist es wichtig, sich im Team mit den Inhalten der Präsentation zu beschäftigen und aufzuteilen, wer welche Teile vortragen wird.





## Flyer „Lesen und Schreiben sind Superkräfte“

Den Elternabend begleitet ein vorbereiteter Flyer, in dem Eltern individuell Interessantes und Wichtiges ankreuzen und notieren können. Vor dem Elternabend muss der Flyer kopiert und gefaltet werden.



## Materialien „Lese- und Schreibideen für zu Hause“<sup>3</sup>

Um zu Hause immer wieder neue Anregungen zu bekommen, erhalten die Eltern das Material „Lese- und Schreibideen für zu Hause“. Dieses wird entweder für jede Familie komplett oder in Auszügen kopiert und mit einem Ring zusammengehalten.

Anstelle der aufwändigen Erstellung dieses umfangreichen Materials kann auch lediglich der einseitige Bogen „Lese- und Schreibideen für zu Hause – kompakt“ kopiert werden. Auf diesem sind einige niedrigschwellige Anregungen aufgeführt, die in einer kleinen Ausstellung präsentiert werden können. Zudem ist auf dem Bogen ein QR-Code, der zur Zusammenstellung sämtlicher Lese- und Schreibideen auf dem Bildungsserver Berlin-Brandenburg (bbb) führt.



## Ausstellung „Lese- und Schreibideen für zu Hause“

Beim Elternabend werden den Eltern niedrigschwellige Anregungen konkret vorgestellt. Aus den oben genannten Materialien „Lese- und Schreibideen für zu Hause“ werden hierfür verschiedene Vorschläge ausgewählt und hergestellt, die durch eigene Ideen ergänzt werden können. Für die Ausstellung eignen sich z. B.:

### Anregungen auf Buchstaben- und Wortebene

- Buchstabensuche
- Autokennzeichen
- Das sieht ja wie ein Buchstabe aus!
- Was reimt sich auf ...?
- Wörter überall
- Wörter-Puzzle
- Wörter-Memory
- Wörter abdecken
- Hüpfspiel
- Lesespaziergang
- Wo ist der Löwe?
- Wörter in der Keksschachtel
- Wörter auf den Rücken schreiben
- Wörter würfeln und schreiben
- Wörter aus Dingen
- Wörter aus Buchstabenkeksen oder -nudeln



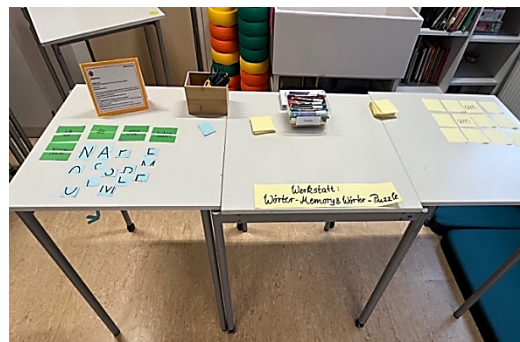
<sup>3</sup> <https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/grundschulportal/schriftspracherwerb-unterstuetzen-auch-zu-hause>

## Anregungen zu kleinen Texten

- gemeinsamer Einkaufszettel
- Nachrichten
- Briefe, Postkarte oder Textnachricht

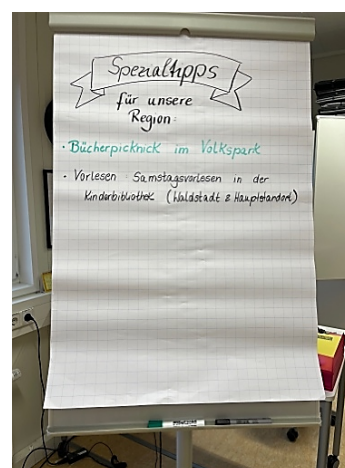
## Werkstatt

In einer Ecke des Raumes kann eine kleine Werkstatt eingerichtet werden, an der die Eltern Ideen direkt umsetzen können. Unaufwändig und schnell herzustellen sind z. B. das Wörter-Memory oder das Wörter-Puzzle. Hierfür werden lediglich Kärtchen (aus festem Papier), Scheren und dicke Stifte benötigt.



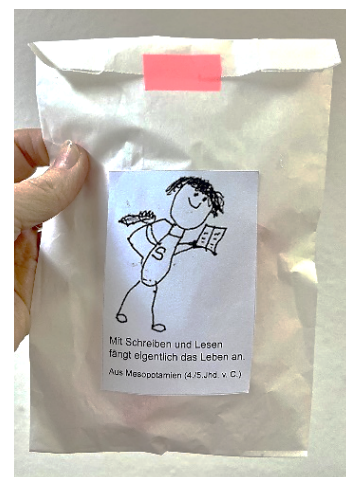
## Spezialtipps für die Region

Damit sich die Eltern gegenseitig Hinweise zu regionalen Lese- und Schreibaktivitäten geben können, wird ein Plakat mit der Überschrift „Spezialtipps für unsere Region“ vorbereitet – möglichst mit ein, zwei Beispielen, die die Eltern zu weiteren Einträgen motivieren.



## Abschiedsgeschenk

Als mögliches Abschiedsgeschenk kann für jede Familie eine Papiertüte mit einem Stück Kreide gefüllt werden. Darauf könnte ein Lesezitat geklebt werden, z. B.: „Mit Lesen und Schreiben fängt eigentlich das Leben an.“ (Aus Mesopotamien, 4. bis 5. Jhd. v. Chr.)



# 3. Ablauf des Elternabends

## Begrüßung

Schon vor der Eingangstür können die Eltern durch einen Willkommensgruß eingestimmt werden. Die Begrüßungsworte – in Feldern mit Kreide auf den Schulhof geschrieben – sind zugleich eine Brücke zur Leseidee „Leseplatzgang“, die die Eltern beim Elternabend kennen lernen werden.

Im Raum werden die Eltern begrüßt. Die Präsentation zeigt die Titelfolie. Die Eltern werden auf den Flyer hingewiesen. Sie werden aufgefordert, den Namen ihres Kindes vorn auf dem Titel einzutragen: *So unterstütze ich ... beim Lesen- und Schreibenlernen.*

Mithilfe von Folie 3 der Präsentation wird kurz skizziert, welche Inhalte die Eltern bei der Veranstaltung erwarten:

1. Wer lesen und schreiben kann, hat Superkräfte!
2. Wie sich Lese- und Schreibkompetenz entwickeln
3. Wie Eltern ihre Kinder beim Lesen- und Schreibenlernen unterstützen können

Im Anschluss wird zum Vortrag übergeleitet.

## Vortrag, Teil 1: Wer lesen und schreiben kann, hat Superkräfte!

Die Folien 5 und 6 verdeutlichen, dass Lese- und Schreibkompetenz die zentrale Basis für erfolgreiches Lernen in allen Fächern bildet. Die Folien beziehen sich auf aktuelle Studien zur Lese- und Rechtschreibkompetenz deutscher Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 4. Die alarmierenden Ergebnisse zeigen, dass die Grundschule von Schulbeginn an – idealerweise mit Unterstützung der Eltern – erhebliche Anstrengungen unternehmen muss, um die Entwicklung der Lese- und Schreibkompetenzen der Lernenden zielgerichtet zu fördern und zu begleiten.



## Vortrag, Teil 2: Wie sich Lese- und Schreibkompetenz entwickeln

Der zweite Vortragsteil beginnt mit verschiedenen Zitaten. Auf Folie 8 hebt der Dichter Vladimir Nabokov das Lesevermögen des Menschen als Wunder hervor. Ergänzend dazu verdeutlichen Aussagen einer Neurowissenschaftlerin und eines Neurowissenschaftlers auf Folie 9 die beeindruckende Leistung des Gehirns beim Lesen. Folie 10 bestätigt diese Äußerungen mit den Erfahrungen eines neunjährigen Schülers, der das Lesenlernen als „harte Arbeit“ beschreibt.

Die Folien 11 bis 14 zeigen, dass Lesen- und Schreibenlernen bereits lange vor dem Schuleintritt beginnen. Zentrale Grundlagen werden früh im Kindesalter durch unterstützende Angebote und Anregungen in der Familie gelegt und später durch entsprechende Impulse in der Kita ergänzt.

Die Folien 15 bis 22 skizzieren vier große Entwicklungsstadien beim Lesen- und Schreibenlernen. Sie zeigen, wie Kinder zunächst *Zeichen- und Schriftentdeckende* sind, ehe sie zu *Wortbild-Lesenden und Wortbild-Schreibenden* werden. Mit dem Erkennen der Lautstruktur unserer Schrift – meist in den ersten Schulwochen und -monaten – vollziehen die Lernenden den nächsten wichtigen Schritt und entwickeln sich zu *Lautierenden* bzw. zu *langsam Lesenden und Schreibenden*. Auf Folie 20 lässt sich der Text von Folie 21 zunächst in Spiegelschrift lesen. So können die Eltern im Selbstversuch erfahren, wie viel kognitive Kapazität das Gehirn benötigt, um Wörter zu synthetisieren, sodass der Textinhalt nach dem Lesen kaum wiederzugeben ist. Daraus wird deutlich, dass die nächsten Entwicklungsziele



der Kinder darin bestehen, flüssig zu lesen und zu schreiben, um über genügend mentale Ressourcen zu verfügen, sich beim Lesen oder Schreiben auf den Inhalt konzentrieren zu können. Das Erreichen dieser wichtigen Ziele braucht jedoch Zeit und verlangt „harte Arbeit“, viel Training und Durchhaltevermögen.

### **Vortrag, Teil 3: Wie sich Lese- und Schreibkompetenz entwickeln**

Die Zitate des Kinderarztes und Entwicklungsforschers Remo Largo sowie des Neurowissenschaftlers und Psychotherapeuten Joachim Bauer auf Folie 24 verdeutlichen den großen Einfluss der Familie auf das schulische Lernen des Kindes. Die folgenden Folien zeigen, wie Eltern das Lesen- und Schreibenlernen aktiv unterstützen können.

Nach der Vorstellung von Folie 25 und Folie 26 werden die Eltern jeweils aufgefordert, im Flyer anzukreuzen, welche konkreten Maßnahmen sie ergreifen möchten, um das Lesen- bzw. Schreibenlernen ihres Kindes zu fördern. Die im Flyer aufgeführten Vorschläge entsprechen denen der Präsentation.

Im Anschluss werden auf den Folien 27-33 kurz konkrete Vorschläge aus dem Material „Lese- und Schreibideen für zu Hause“ anhand von Fotos präsentiert.

Die abgebildeten Anregungen finden sich idealerweise in der vorbereiteten Ausstellung wieder.

### **Selbstbestimmte Auseinandersetzung mit verschiedenen Angeboten: Ausstellung, Werkstatt, Spezial-Tipps für die Region**

Nach dem Vortrag erhalten die Eltern für ihren Rundgang das Material „Lese- und Schreibideen für zu Hause“ (entweder das Material am Ring oder den kompakten Bogen) und betrachten die Ausstellung mit den Anregungen, die das Team ausgewählt und vorbereitet hat. Ideen, die die Eltern überzeugen und die sie gern zu Hause erproben möchten, tragen sie in den Flyer ein. Dabei kommen sie untereinander immer wieder ins Gespräch.

Wer mag, kann in einer Werkstatt unkompliziert vorbereitete Ideen (z. B. Wörter-Memory oder Wörter-Puzzle) direkt umsetzen.

Auf dem Plakat „Spezial-Tipps für unsere Region“ ergänzen die Eltern Tipps zu Lese- und Schreibaktivitäten. So entsteht z. B. eine Sammlung mit Empfehlungen zu Buchhandlungen mit einem guten Kinderbuch-Sortiment, Angeboten von Bibliotheken, Bücherflohmärkten, Comic-Workshops, Schreibwerkstätten und Ähnlichem. Interessante Hinweise können die Eltern in ihren Flyer aufnehmen, wofür eine entsprechende Spalte vorgesehen ist.

### **Austausch im Plenum und Abschluss**

Nach dieser aktiven Phase kommen die Eltern noch einmal zum Austausch zusammen. Das Lehrkräfte-Team moderiert und regt die Eltern an, sich gegenseitig die Anregungen vorzustellen, die sie besonders überzeugt haben und zu Hause mit ihrem Kind erproben möchten. Fragen und Gedanken, die beim Rundgang und im Gespräch entstanden sind, werden vorgebracht und diskutiert. Gemeinsam wird auch ein Blick auf die Spezialtipps für die Region geworfen. Die Eltern erläutern diese näher bzw. ergänzen weitere Hinweise.

Zusammen mit den Abschiedsworten erhalten die Eltern optional ein kleines Geschenk. Dies könnte eine vorbereitete Papiertüte mit einem Stück Kreide sein. So können die Anregungen „Hüpfspiel“ und „Lesespaziergang“ direkt zu Hause mit den Kindern ausprobiert werden.

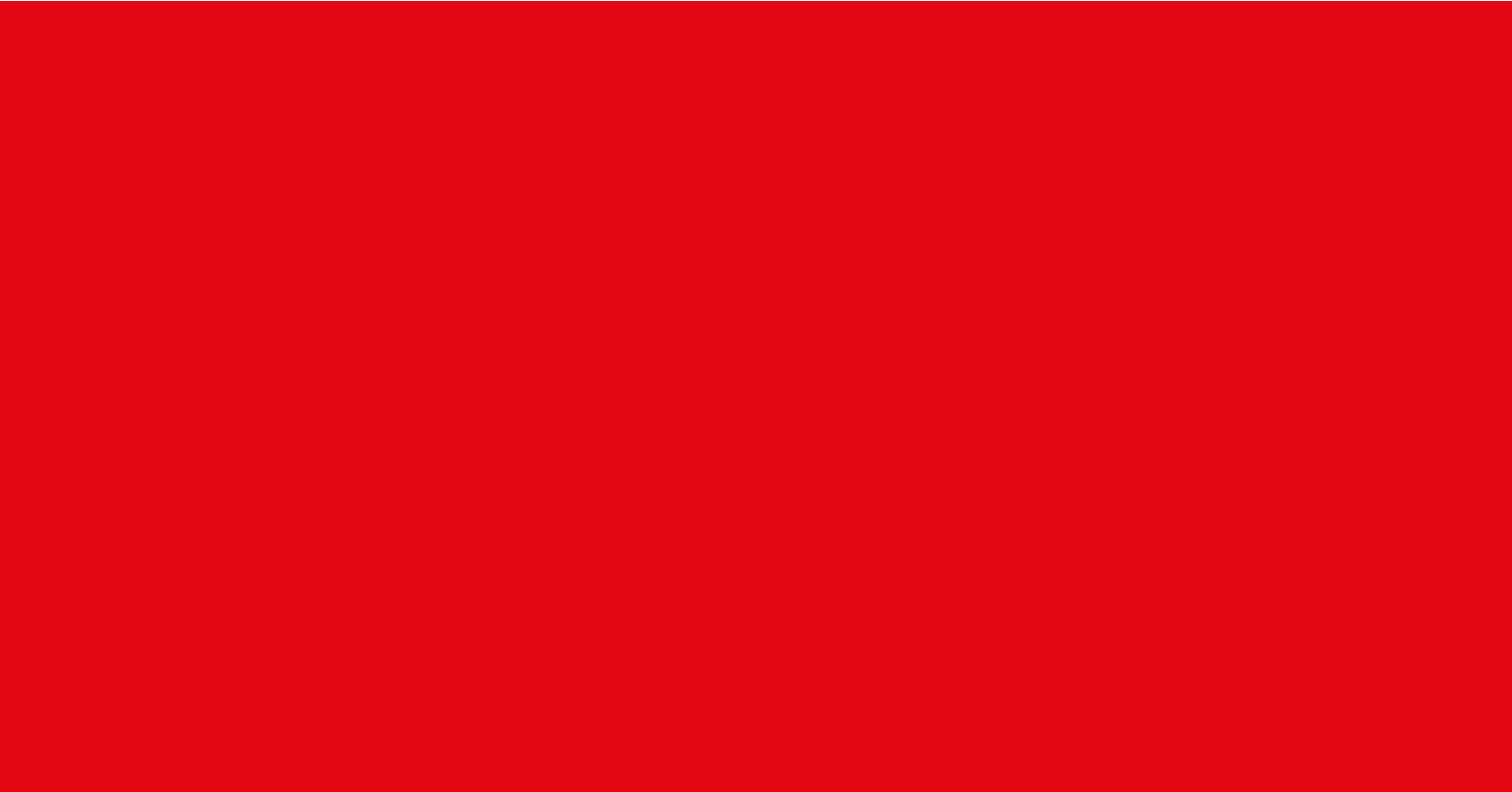


## Erfahrungen

Der Elternabend wurde an einer Potsdamer Grundschule mehrfach mit unterschiedlichen Elterngruppen erprobt. Dabei konnten positive Erfahrungen gewonnen werden. Die Eltern würdigten insbesondere, dass sie durch das Angebot nun besser über das Lesen- und Schreibenlernen ihres Kindes informiert sind und es so gezielter unterstützen können. Die Möglichkeit, Fragen zu stellen und sich mit anderen auszutauschen, wurde von vielen als wichtig und entlastend empfunden. Hervorgehoben wurde zudem, dass sie verschiedene Lese- und Schreibideen kennen gelernt haben, die sich gut in den Familienalltag integrieren lassen und nicht „schulisch“ wirken.

Auch die durchführenden Lehrkräfte sahen ein erhebliches Potenzial, durch den Elternabend den Dialog mit den Eltern zu stärken und sie als Bildungspartner zu gewinnen.





Landesinstitut Brandenburg  
für Schule und Lehrkräftebildung